



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

27. Jahrgang

Potsdam, den 23. September 2016

Nummer 49

Zweite Verordnung zur Änderung der Gerichtszuständigkeitsverordnung

Vom 18. August 2016

Auf Grund des § 58 Absatz 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), der durch § 179 Nummer 1 des Gesetzes vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 581, 604) geändert worden ist, und des § 33 Absatz 3 Satz 1 des Jugendgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3427), der durch Artikel 7 Nummer 1 Buchstabe a des Gesetzes vom 11. Januar 1993 (BGBl. I S. 50, 52) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Nummer 14 und 23 der Justiz-Zuständigkeitsübertragungsverordnung vom 9. April 2014 (GVBl. II Nr. 23), der durch die Verordnung vom 25. Januar 2016 (GVBl. II Nr. 2) geändert worden ist, verordnet der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz:

Artikel 1

Die Gerichtszuständigkeitsverordnung vom 2. September 2014 (GVBl. II Nr. 62), die durch die Verordnung vom 14. Juni 2016 (GVBl. II Nr. 30) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Dem Amtsgericht Frankfurt (Oder) werden die Strafsachen für die Bezirke der Amtsgerichte Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt zugewiesen. Die Zuweisung nach Satz 1 umfasst auch die im Ermittlungsverfahren zu treffenden richterlichen Entscheidungen. Der Jugendrichter des Amtsgerichts Frankfurt (Oder) wird zum Bezirksjugendrichter für die Bezirke der Amtsgerichte Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt bestellt. Das bei dem Amtsgericht Frankfurt (Oder) eingerichtete Schöffengericht wird gemeinsames Schöffengericht für die Bezirke der Amtsgerichte Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt. Das bei dem Amtsgericht Frankfurt (Oder) eingerichtete Jugendschöffengericht wird gemeinsames Jugendschöffengericht für die Bezirke der Amtsgerichte Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt.“

b) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.

2. Dem § 16 wird folgender Satz angefügt:

„Hiervon ausgenommen sind die nach § 6 Absatz 2 zugewiesenen Verfahren.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

Potsdam, den 18. August 2016

Der Minister der Justiz
und für Europa und Verbraucherschutz

Stefan Ludwig

Herausgeber: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg